

## "Das wird ein ganz heißes Ding"

03.08.2010, 23:18 Uhr  
Von Christiane Müller

### Waldgirmes erwartet Wetzlar

**Gestern war "Männerwuschtag". Seine beiden Söhne Theo und Benne hielten Thorsten Krick mächtig auf Trab. Doch beim Gedanken ans nächste Spiel kam der Trainer von Fußball-Hessenligist SC Waldgirmes gleich noch mehr in Fahrt. "Das wird ein ganz heißes Ding. Es kribbelt schon ziemlich", sagt der 39-Jährige vor dem Derby gegen Eintracht Wetzlar, das heute Abend um 19 Uhr in der Lahnaue angepiffen wird.**



Schon am zweiten Spieltag steigt das brisante Duell. Und es geht nicht nur darum, wer die Nummer eins im Fußballkreis Wetzlar ist, sondern auch darum, den Saisonauftakt vergessen zu machen, bei dem beide Teams hinter den Erwartungen zurückblieben. Der Vizemeister aus Lahnau schaffte am Freitag mit Ach und Krach ein 1:1 beim FSV Fernwald. Der hochgehandelte Aufsteiger aus der Domstadt musste sich am Sonntag mit dem gleichen Ergebnis gegen den ums Überleben kämpfenden VfB Marburg abfinden.

"Bei uns lief vieles noch nicht so, wie es sein sollte", muss Eintracht-Coach Claus-Peter Zick zugeben, der mit Matthias Hagner, "Poldi" Weber, Stephan Kling und Andreas Baufeldt vier Ex-Profis im Kader hat. "Marburg hat bis zur Aufgabe gekämpft. Wir sind noch nicht eingespielt und haben glasklare Chancen nicht genutzt", lässt der 51-Jährige den Saisonauftakt nochmal Revue passieren, um aber gleich anzufügen: "Der Knoten wird noch platzen."

Ob schon gegen die "offensiv- und kampfstarken sowie bei Standards brandgefährlichen" Waldgirmeser bleibt abzuwarten. "Der SCW ist Favorit", betont Zick, der weiterhin auf Patrick Barnes (Außenbandriss im rechten Knie) und Andreas Proske (Oberschenkelblessur) verzichten muss sowie um Robin Schaffarz, der umgeknickt ist, und Martin Wilk (Rückenprobleme) bangt.

Den heutigen Gegner hat der Ex-Profi von Eintracht Frankfurt beim FSV Fernwald persönlich unter die Lupe genommen. "An bestimmten Stellen sind sie zu knacken. Da versuchen wir anzusetzen." Mehr lässt sich Zick nicht entlocken. Von einer besonderen Anspannung will er vor dem Derby nichts wissen. "Natürlich ist das ein besonderes Spiel, aber ich sehe es sogar mit einer gewissen Entspannung. Die Rollen sind klar verteilt, wir können nur positiv überraschen." So wie im Kreispokalfinale Ende Mai, als seine Eintracht die Lahnauer mit 3:1 schlug.

### SCW-Coach Thorsten Krick bangt um seinen Kapitän Steffen Schmitt

Auch wenn diese Niederlage noch wurmt, misst sein Waldgirmeser Kollege Thorsten Krick ihr im Hinblick auf die heutige Aufgabe nicht so sehr viel Bedeutung bei. "Das ist kein Maßstab. Damals hat eine andere Wetzlarer Mannschaft gespielt." Der Jurist hat ganz andere Sorgen, denn außer dem Langzeitverletzten Peter Bätzel droht auch sein Kapitän Steffen Schmitt weiter mit einem Muskelfaserriss im Oberschenkel auszufallen. "Er ist Dreh- und Angelpunkt und reißt die anderen mit. Als wir in Fernwald 0:1 hinten lagen, herrschte Trauerstimmung auf dem Platz. Wir brauchen ihn."

Von seinen Spielern verlangt "Kricki", dass sie heute hochkonzentriert und hellwach zu Werke gehen. "Nach dem 1:1 zum Auftakt haben wir Druck. Da war zu viel Nervosität im Spiel. Wir dürfen nicht larifari rangehen und denken, das wird schon. Wetzlar hat mit Baufeldt und Weber überdurchschnittlich gute Stürmer. Da geht die Post ab und der Ball ins Tor. Dazu kommt Hagner, der das Spiel bestimmt", warnt der 39-Jährige. Die Vorfreude auf das Derby ist ihm deutlich anzumerken: "Ich hoffe, dass richtig viele Zuschauer kommen, am besten vierstellig." Gleichzeitig weiß der SCW-Trainer nur zu gut um die spezielle Rivalität beider Clubs: "Für einige fußballbegeisterte Waldgirmeser ist eine Niederlage gegen Wetzlar wie ein Magengeschwür. Wir werden alles tun, damit das nicht passiert." Doch nicht nur Thorsten Krick wünscht sich einen Sieg.

Dokument erstellt am 03.08.2010 um 23:27:20 Uhr

---

 **Kommentare (0)**

URL: [http://www.mittelhessen.de/sport/sport\\_aus\\_der\\_region/?em\\_cnt=196409&em\\_loc=262](http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=196409&em_loc=262)